

## PROTOKOLL Nr. 03

### Der Gemeindeversammlung vom 08. Dezember 2022, 20:15 Uhr im Forum im Ried

---

#### Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler
  2. Genehmigung Traktandenliste zur heutigen Versammlung
  3. Budget 2023 der Industriellen Betriebe Landquart (IBL) und der Gemeinde Landquart
    - Eintreten
    - Genehmigung Budget Verpflichtungskredite der Industriellen Betriebe Landquart (IBL)
    - Genehmigung Budget der Industriellen Betriebe Landquart (IBL)
    - Genehmigung Budget Verpflichtungskredite der Gemeinde Landquart
    - Genehmigung Budget der Gemeinde Landquart
    - Festsetzung des Steueransatzes für die kommunalen Einkommens-, Ertrags- und Vermögenssteuern
  4. Verschiedenes und Umfrage
- 

#### Traktanden:

**2022-12**  
**027.03.**                    **Gemeindeversammlungen**  
Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler für die heutige Versammlung werden

<u>Name</u>	<u>Vorname</u>	<u>Wohnort</u>
-------------	----------------	----------------

einstimmig gewählt.

Sie stellen die Anzahl von 52 Stimmberechtigten fest.

**2022-13**  
**027.03.**                    **Gemeindeversammlungen**  
Genehmigung der Traktandenliste zur heutigen Versammlung

Die Traktandenliste zur heutigen Versammlung wird einstimmig genehmigt.

**2022-14**  
**020.08.**

### **Voranschläge, Budgetversammlung**

Budget 2023 der Industriellen Betriebe Landquart (IBL) und der Gemeinde Landquart

- Eintreten
- Genehmigung Budget Verpflichtungskredite der Industriellen Betriebe Landquart (IBL)
- Genehmigung Budget der Industriellen Betriebe Landquart (IBL)
- Genehmigung Budget Verpflichtungskredite der Gemeinde Landquart
- Genehmigung Budget der Gemeinde Landquart
- Festsetzung des Steueransatzes für die kommunalen Einkommens-, Ertrags- und Vermögenssteuern

Zum Eintreten informiert der Präsident, dass im Budgetjahr 2023 mit einem Aufwand von 45,339 Mio. Franken und einem Ertrag von 45,142 Mio. Franken gerechnet wird. Daraus resultiert ein Aufwandüberschuss von 0,197 Mio. Franken. Die Selbstfinanzierung liegt bei 0,557 Mio. Franken. Der Personalaufwand liegt neu bei 19,051 Mio. Franken. Die Steigerung ist auf einen Teuerungsausgleich von 2,6 %, eine allfällige Stellenerhöhung auf der Verwaltung, die Ausbildung von Lernenden, die Aufstockung der Schulleitung um 70 % sowie des Schulsekretariats um 20 % zurückzuführen. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf 5,813 Mio. Franken. Damit liegen sie deutlich unter dem Vorjahr mit 10,467 Mio. Franken. In den nächsten Jahren stehen jedoch beträchtliche Investitionen im Zusammenhang mit dem Aggloprogramm der 4. Generation, dem Schulraumbedarf usw. an. Von den geplanten Investitionen können aus dem ordentlichen Gemeindehaushalt lediglich 0,557 Mio. Franken oder 9,6 % finanziert werden. Der Restbetrag von 5,256 Mio. Franken muss fremdfinanziert werden. Der Nettosteuerertrag wurde mit 26,450 Mio. Franken budgetiert. Die Steuererträge sind schwierig zu prognostizieren. Für die Kalkulation wurde die Rechnung 2021 sowie die Empfehlung der Steuerverwaltung des Kantons Graubünden zu Grunde gelegt. Bei den Einkommenssteuern natürlicher Personen wird, im Vergleich zum Vorjahr, mit einem Mehrertrag von 0,48 Mio. Franken gerechnet. Bei den juristischen Personen mit einem Mehrertrag von 0,64 Mio. Franken. Bei den Liegenschaftssteuern wird ein Ertrag von 2,25 Mio. Franken budgetiert. Im Vergleich zur Rechnung 2021 rechnet der Gemeindevorstand mit Mehreinnahmen von 1,6 Mio. Franken. Vom Nettosteuerertrag verbleiben der Gemeinde, nach Abzug des Personal- und Zinsaufwands, noch 6,78 Mio. Franken. Beim Fremdkapital mit 45,0 Mio. Franken hat die Gemeinde wiederum den Stand vom Jahr 2012 erreicht. Bis in die Jahre 2018/2019 konnte die Verschuldung mit guten Rechnungsabschlüssen auf 38,0 Mio. Franken abgebaut werden. Mit der hohen Investitionstätigkeit ist die Verschuldung wieder angestiegen.

Gestützt auf die Gemeindeverfassung hat der Gemeindevorstand beschlossen, sämtliche ausserhalb der Kompetenz des Gemeindevorstands liegenden Ausgaben dem Souverän speziell zur Genehmigung vorzulegen. Diese sogenannten Verpflichtungskredite sind bereits im Budget 2023 enthalten. Der Grundsatz des mehrstufigen Ausgabenbewilligungsverfahrens bedeutet, dass für jede frei bestimmbare Ausgabe sowohl ein Verpflichtungskredit als auch ein Budgetkredit vom jeweils zuständigen Organ einzuholen ist. Die Bewilligung von gebundenen Ausgaben fällt, unabhängig von ihrer Höhe, in die Beschlusskompetenz

der Exekutive. Ein Budgetkredit ist gleichermassen notwendig. Gemäss Gemeindeverfassung beschliesst der Gemeindevorstand über Ausgaben bis 150'000 Franken, die Gemeindeversammlung über Ausgaben von 150'000 Franken bis 4'000'000 Franken und die Urnengemeinde ab 4 Mio. Franken. Daher müssen gewisse Vorhaben, welche im Budget 2023 schon enthalten sind, separat der Gemeindeversammlung vorgelegt werden.

Nach diesen Ausführungen wird ohne Gegenstimme bei zwei Enthaltungen eintreten beschlossen.

### **Budget Industrielle Betriebe Landquart (IBL)**

Departementsvorsteherin erläutert der Versammlung das Budget der Industriellen Betriebe (IBL). Einleitend weist sie auf die Wichtigkeit der Wasserversorgung für die Gemeinde hin. Zurzeit werden rund 1'630 Haushalte/Betriebe mit Wasser versorgt. Das Versorgungsnetz muss ständig unterhalten und ausgebaut werden. In diesem Bereich sind deshalb auch die nachstehenden Verpflichtungskredite angesiedelt.

#### Genehmigung Budget Verpflichtungskredite der Industriellen Betriebe Landquart (IBL)

##### **7000 5031 01 Hydrantenleitung Bannwaldweg 350'000 Franken**

In den letzten Jahren ereigneten sich mehrere Rohrbrüche an dieser Strasse. Durch den lehmhaltigen Boden und das 1984 eingesetzte Rohrmaterial ergeben sich Probleme, welche zu diesen vermehrten Rohrbrüchen führten. Die Strasse wird in zwei Etappen saniert, das Gesamtvorhaben beträgt rund 720'000 Franken.

##### **7000 5031 01 Hydrantenleitung im Park bis Freihofstrasse 270'000 Franken**

Die Leitungen in diesem Bereich stammen aus dem Jahr 1947. Die theoretische Nutzungsdauer beträgt rund 70 bis 80 Jahre. Dies ist das letzte Teilstück zwischen der Kirchgasse Igis bis zum Kreisel Papierfabrik Landquart.

##### **7000 5031 01 Hydrantenleitung Wiesentalweg 300'000 Franken**

Wie beim Bannwaldweg sind auch hier in den letzten Jahren mehrere Rohrbrüche entstanden. Dies ist auch auf die gleiche Problematik lehmhaltigen Bodens und das 1984 eingesetzte Rohrmaterial zurückzuführen. Weitere Strassen wie die Martin-Klaas-Strasse und der Verschnalsweg folgen später mit selbigen Problemen.

##### **7000 5031 10 Grundwasserpumpwerk Viertellöser 200'000 Franken**

Das bestehende Grundwasserpumpwerk Viertellöser muss erneuert werden. Dies soll durch einen Horizontalfilterbrunnen zusammen mit der Politischen Gemeinde und der Bürgergemeinde Zizers bewerkstelligt werden. Der Gesamtkredit wird in einer separaten Abstimmung dem Souverän vorgelegt. Für die Planung wird ein Projektierungskredit budgetiert.

Die Diskussion zu den Verpflichtungskrediten wird nicht gewünscht. Am Anschluss werden alle beantragten Verpflichtungskredite ohne Gegenstimme aber mit zwei Enthaltungen gewährt.

#### Budget Erfolgsrechnung der Industriellen Betriebe Landquart (IBL)

Für die Industriellen Betriebe wird mit einem Ertragsüberschuss von 106'600 Franken gerechnet. Der Pachtvertrag für die Erdgasversorgung mit den Industriellen Betrieben der Stadt Chur (IBC) wurde auf den 1. Oktober 2022 erneuert, da dieser von den Industriellen Betrieben Chur fristgerecht gekündigt wurde. Die ständig sinkende Ertragslage sowie der

Wegfall eines Grosskunden waren die Gründe für die Kündigung. Aus dem Pachtvertrag werden Mindereinnahmen von rund 190'000 Franken budgetiert. Durch die rückläufigen Erträge im Gasnetz (Wettbewerbs-Bereiche) wurden die geplanten Konzessionen an die Gemeinde mit 100'000 Franken budgetiert. Die Wasserversorgungsanlagen bilden mit 1,830 Mio. Franken, wie bis anhin, die grösste Investitionsausgabe. Die Selbstfinanzierung beläuft sich auf rund 423'300 Franken und ist im Vergleich zu den Nettoinvestitionen zu tief. Mittelfristig muss eine bessere Selbstfinanzierung erreicht werden. Gebührenfinanzierte Werke (Wasser, Abwasser und Abfall) sollten langfristig ausgeglichen sein. Die Gebühren bei der Wasserversorgung sowie der Abwasserentsorgung werden voraussichtlich auf den 1. Januar 2024 angepasst. Das Zinsniveau hat sich verändert. Trotz hohen Investitionsausgaben betragen die langfristigen Darlehensschulden nach wie vor 5,5 Mio. Franken. Bei den bestehenden Darlehen profitiert die IBL noch von den tiefen Zinssätzen.

### Budget Investitionsrechnung der Industriellen Betriebe Landquart (IBL)

Im Geschäftsjahr 2023 sind nachstehende Investitionen geplant oder werden abgeschlossen, für welche kein Verpflichtungskredit notwendig ist:

#### Wasserversorgung

- Ersatz Wasserleitung im Park bis Freihofstrasse für 0,27 Mio. Franken.
- Ersatz Wasserleitung Bannwaldweg für 0,35 Mio. Franken.
- Ersatz Wasserleitung Wiesentalweg für 0,3 Mio. Franken.
- Kreuzwiese Schieberkombination für 0,1 Mio. Franken.
- Quellaufleitung Litzitobel Mastrils für 0,2 Mio. Franken (Dritte und letzte Etappe).
- Reservoir Magergasse Abdichtung und Drucktüren für 0,1 Mio. Franken.
- Ersatz Wasserleitung Castaletweg für 0,35 Mio. Franken (im letzten Jahr bereits bewilligt).
- Unvorhergesehenes / Ausserordentliches für 0,15 Mio. Franken.
- Projektierungskosten pauschal für 0,06 Mio. Franken.
- Sanierung Grundwasserpumpwerk Viertellöser Zizers für 0,2 Mio. Franken.

Die Diskussion wird von der Versammlung nicht gewünscht.

Die Versammlung genehmigt das Budget, bestehend aus Erfolgsrechnung sowie Investitionsrechnung der Industriellen Betriebe Landquart (IBL) für das Jahr 2023 einstimmig.

### **Budget Gemeinde**

Auch hier werden zuerst nachstehende Verpflichtungskredite behandelt:

#### Genehmigung Budget Verpflichtungskredite der Gemeinde Landquart

##### **0290 5040 01 Rathaus Heizungsersatz 300'000 Franken**

Die Heizung im Rathaus muss mittelfristig ersetzt werden. Das Energieleitbild erlaubt es der Energiestadt Landquart zukünftig nicht, weiter mit Erdgas zu heizen. Die Machbarkeit verschiedener Heizungssysteme wurde geprüft. Dabei wurde die Wärmepumpe mit Erdsonde priorisiert. Infolge zukünftiger Einschränkungen wegen der Neugestaltung des Dorfplatzes sind die Erdsondenbohrungen und somit der ganze Heizungsersatz sinnvollerweise jetzt schon zu realisieren.

##### **2170 5040 09 Schulstandort Rüti 310'000 Franken**

Am Standort Rüti wird ab ca. 2032 mehr Schulraum (Primarschule, zentraler Kindergarten und Tagesstrukturen Blockzeitenbetreuung, Mittagstisch, etc.) benötigt. Basierend auf der

Machbarkeitsstudie, welche in Arbeit ist, wird ein Projektwettbewerb durchgeführt. Die Kosten beinhalten die Vorbereitung des Wettbewerbs, Modelle, Juryentschädigung und Preisgelder.

#### **2170 5060 01 Wandtafeln interaktive 550'000 Franken**

In Igis sind die Klassenzimmer bereits mit interaktiven Wandtafeln bestückt und bewähren sich. Dies nicht zuletzt, weil die seitlichen Zusatzflügel mit einer entsprechenden Lineatur versehen sind und zusätzlich wie herkömmliche Tafelsysteme beschrieben werden können. Die Wandtafeln verbinden das Moderne mit dem Altbewährten. Nun sollen alle anderen Schulstandorte auf die interaktiven Wandtafeln umgerüstet werden.

#### **6150 5010 01 Riedlöserstrasse 465'000 Franken**

Der Strassenbelag ist in einem schlechten Zustand und wurde bereits notdürftig instand gestellt. Die Gesamtanierung ist mittelfristig unumgänglich. Die Strasse erschliesst auch Firmen auf Gemeindegebiet von Zizers. Daher wurde mit der öffentlich-rechtlichen Anstalt Tardis eine Vereinbarung abgeschlossen, die Strasse spätestens im Jahre 2023 zu sanieren, damit sich diese an den Kosten beteiligt.

#### **6150 5010 09 Agglomerationsprogramm 4. Generation 500'000 Franken**

Über das Agglomerationsprogramm sollen alleine in der Gemeinde Landquart von 2024 bis 2028 Massnahmen über 25 Mio. Franken umgesetzt werden. Der definitive Entscheid vom Bund ist noch ausstehend. Daher ist der konkrete Zeitplan noch offen und keine Priorisierung der Massnahmen getroffen worden. Damit mit der Umsetzung erster Massnahmen im Jahre 2024 begonnen werden kann, sind diese im 2023 bereits im Detail zu planen und vorzubereiten. Daher ist ein Pauschalbetrag im Umfang von ca. 1/5 der gesamten erwarteten Projektierungskosten budgetiert. Weitere Etappen werden in den nächsten Jahren folgen.

#### **6150 5010 14 Bushaltestelle Dorfplatz 200'000 Franken**

Im Zuge der neuen Dorfplatzgestaltung sollen auch die beiden Bushaltestellen beim Dorfplatz in Igis nach Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes umgebaut werden.

#### **7710 5620 01 Sanierungskosten Aufbahrungshalle kath. Kirche Landquart 300'000 Franken**

Die katholische Kirchgemeinde Landquart befasst sich mit einem Neubau der Aufbahrungshalle sowie den Nebengebäuden wie WC-Anlagen usw. auf dem Friedhof. Die Gebäulichkeiten stammen aus dem Jahr 1962. Die Aufbahrungshallen mit Nebenbauten auf den übrigen Friedhöfen werden von der Politischen Gemeinde erstellt und unterhalten. In Absprache mit der Kirchgemeinde hat der Gemeindevorstand beschlossen, vorbehalten der Budgetgenehmigung, an den Neubau einen Beitrag von 300'000 Franken zu leisten.

#### **8110 5010 09 Feldwegkonzept 810'000 Franken**

Zum Zeitpunkt der Budgetgenehmigung liegt der genehmigte Verpflichtungskredit noch nicht vor. Die Urnenabstimmung für den Gesamtkredit soll im Frühjahr 2023 stattfinden. Sofern dieser angenommen wird, wird das Feldwegkonzept in den nächsten ca. 10-12 Jahren etappenweise umgesetzt. Mit der ersten Etappe soll im 2023 gestartet werden, daher wurde schon ein Betrag für die erste Etappe Siedlungsweg budgetiert.

In der Diskussion erkundigt sich ein Versammlungsteilnehmer, was bei der Budgetposition über 140'000 Franken Renovation Restaurant Forum im Ried geplant ist. Ein Gemeindevorstandsmitglied informiert, dass es sich lediglich um eine „Pinselfernhaltung“ handle. Zudem sind noch 70'000 Franken für den Bau eines Kinderspielplatzes budgetiert. Der Versammlungsteilnehmer möchte wissen, wo der Spielplatz erstellt werden soll. Gemäss dem Gemeindevorstandsmitglied ist der Spielplatz im Innenhof geplant. Der Teilnehmer gibt zu bedenken, dass unter dem Innenhof eine Zivilschutzanlage ist. Diese dürfe mit dem Bau nicht beschädigt werden. Der Standort des Spielplatzes wird als nicht optimal beurteilt. Er beantragt, den Betrag von 70'000 Franken aus dem Budget zu streichen. Ein Gemeindevorstandsmitglied weist darauf hin, dass die notwendigen Abklärungen getroffen worden sind und mit der Erstellung nicht einfach losgelassen werde. Der Standort für den Spielplatz wird vom Gemeindevorstand als gut beurteilt. Ein anderer Teilnehmer teilt grundsätzlich die Meinung des Antragstellers und weist noch auf weitere negative Punkte im Zusammenhang mit dem Spielplatz hin.

Am Anschluss werden alle beantragten Verpflichtungskredite mit einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen gewährt.

#### Budget Erfolgsrechnung der Gemeinde

Bei der Erfolgsrechnung weist der Präsident nochmals auf den Mehraufwand im Vergleich zum Vorjahresbudget von 0,817 Mio. Franken hin. Dieser ist im Bereich Personalaufwand auf die Teuerung, die Stellenerhöhung in der Verwaltung, die Ausbildung von Lernenden und die Aufstockung der Schulleitung und des Schulsekretariats zurückzuführen. Beim Sach- und Betriebsaufwand steigt der Aufwand im Vergleich zum Budget 2022 um 0,421 Mio. Franken. Dies ist auf den baulichen Unterhalt bei den Schulliegenschaften, das Forum im Ried und bei der Energiestadt auf die Zunahme der Dienstleistungen zurückzuführen. Nach diesen Ausführungen wird über den Antrag zur Streichung der 70'000 Franken für den Spielplatz im Forum im Ried abgestimmt, welcher mit grossem Mehr abgelehnt wird. Die Abschreibungen steigen ebenfalls leicht an, was auf die Investitionstätigkeit in den letzten Jahren zurückzuführen ist. Beim Transferaufwand muss bei der Spitalregion Churer Rheintal mit Mehrkosten von 0,119 Mio. Franken, bei der stationären Pflegefinanzierung mit 0,125 Mio. Franken und bei der familienergänzenden Kinderbetreuung mit 0,096 Mio. Franken gerechnet werden. Beim Fiskalertrag wird mit Mehreinnahmen von 1,5 Mio. Franken gerechnet. Allen Berechnungen liegt der Steuerfuss von 95 % der einfachen Kantonssteuer, welcher seit dem Jahre 2016 gilt, zu Grunde. Die Konzession der Industriellen Betriebe (IBL) wurde aufgrund der sinkenden Erträge beim Erdgas sowie dem Kommunikationsnetz auf 0,1 Mio. Franken festgesetzt. Mit dem Energiegesetz, welches auf den 1. Januar 2022 in Kraft gesetzt wurde, steigen auch die Entnahmen aus dem entsprechenden Fonds. Beim Transferertrag geht der Gemeindevorstand von 0,3 Mio. Franken Mehrertrag im Unterstützungswesen und Mindereinnahmen von 0,9 Mio. Franken aus dem Lastenausgleich aus. Mit dem Inkrafttreten der Steuerreform und der AHV-Finanzierung werden die Gewinn- und Kapitalsteuern mittelfristig sinken. Im Budgetjahr 2023 wird aber noch mit Mehreinnahmen von 0,2 Mio. Franken gerechnet.

In der Diskussion erkundigt sich ein Teilnehmer, ob der budgetierte Betrag für die familienergänzende Kinderbetreuung mit den Beschlüssen des Grossen Rates übereinstimmen. Gemäss dem Gemeindepräsidenten treten die Beschlüsse im August 2024 in Kraft. Im Weiteren möchte der Teilnehmer wissen, wie der Stand der Dinge bei der zur Diskussion stehenden Auflösung der Industriellen Betriebe ist und was mit der Erdgasversorgung passiere.

Gemäss dem Gemeindepräsidenten laufen zur Auflösung der IBL noch Abklärungen. Zurzeit wird die Erdgasversorgung noch mit Gas beliefert. Gemäss einem Versammlungsteilnehmer wird die Erdgasversorgung zukünftig mit Biogas betrieben aber nicht eingestellt.

#### Budget Investitionsrechnung der Gemeinde

Die Nettoinvestitionen wurden mit 5,8 Mio. Franken budgetiert, diese sind im Vergleich zu den Vorjahren wesentlich tiefer. Ausserhalb der bereits behandelten Verpflichtungskredite weist der Präsident noch auf nachstehende Projekte hin:

- Restkosten Altlastensanierung Schiessanlage Mastrils für 0,035 Mio. Franken.
- Sanierung Schiessanlage Eichrank für 0,170 Mio. Franken.
- Renovation Restaurant Forum im Ried für 0,1 Mio. Franken.
- Submission Sanierung Wurftaubenanlage Ganda für 0,025 Mio. Franken.
- Dorfplatzgestaltung Igis für 1,0 Mio. Franken. Der Kredit wurde von der Gemeindeversammlung bereits gesprochen.
- Strassensanierungen und Deckbeläge für 0,42 Mio. Franken.
- Abschlussarbeiten Bahnhofstrasse für 0,4 Mio. Franken.
- Sanierung Feuchtbiotop Gandalöser für netto 10'500 Franken.
- Erneuerung Wasserversorgung Alp Calanda für 0,1 Mio. Franken.
- Ausbau Waldweg „Fürgglichopf“ für 0,115 Mio. Franken.
- Instandstellung Waldweg „Fallwald“ für 0,130 Mio. Franken.

Der Ergebnisvergleich zeigt auf, dass die Gemeinde in den Jahren 2018, 2020 und 2021 effektiv sehr gute, wenn auch mehrheitlich durch ausserordentliche Erträge beeinflusste Ergebnisse ausweisen konnte. Für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 muss ein Fehlbetrag budgetiert werden.

Nach diesen Ausführungen verzichtet die Versammlung auf eine Diskussion.

Im Anschluss genehmigt die Versammlung das Budget 2023 der Gemeinde, bestehend aus der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung mit einer Nein-Stimme und einer Enthaltung.

#### Steuerfuss

Zum Gemeindesteuerfuss macht der Gemeindepräsident nachstehende Ausführungen: Im Jahr 2016 senkte die Gemeindeversammlung den Steuerfuss um 5% auf 95% der einfachen Kantonssteuer. Die letzten Rechnungsabschlüsse haben gezeigt, dass die Gemeinde gute bis sehr gute Ergebnisse erwirtschaftete. So konnte die Gemeinde vor allem bei den Steuererträgen zulegen. Die allgemeine Wirtschaftslage (Krieg in der Ukraine, Lieferengpässe, Risiko Energiemangellage) ist momentan mit vielen Unsicherheiten behaftet. Die Aussichten hängen zentral von der weltwirtschaftlichen Entwicklung sowie von der Energieversorgung ab. Das SECO erwartet eine deutliche Abschwächung. Die Wachstumsprognose für das Gesamtjahr 2023 wurde auf 1,1% gesenkt. Für das Gesamtjahr 2022 wird noch mit einem Wachstum von 2.0% gerechnet. Durch die zurzeit und in Zukunft hohe Investitionstätigkeit ist es aus Sicht des Gemeindevorstands notwendig, am bestehenden Steuerfuss festzuhalten. Nach wie vor soll auch weiterhin haushälterisch mit den zur Verfügung stehenden Mitteln umgegangen werden. Ziel des Gemeindevorstandes ist es, mit den anstehenden hohen Investitionen den Steuerfuss konstant zu halten. Sollte sich im nächsten Jahr zeigen, dass die Gemeinde weiterhin mit einer stabilen Finanzlage rechnen kann, wird

der Gemeindevorstand sich über die Entwicklung des Steuerfusses wieder beraten. Der Gemeindevorstand will keine starke Verschuldung und damit seinen Nachfolgern einen Schuldenberg hinterlassen. Die Zinssituation hat sich in diesem Jahr stark verändert. Bei Umfragen sind die Steuerfüsse nie die oberste Priorität bei einem Wohnortswechsel, sondern die Attraktivität des Wohnortes, die Infrastruktur und Organisation in der Bildung.

### Finanzplan

Beim Finanzplan geht der Gemeindevorstand von jetzt bekannten Zahlen und Investitionen aus. Trotz jährlicher Überarbeitung ist der Finanzplan mit Unsicherheiten behaftet. Ab 2023 geht der Gemeindevorstand von steigenden Aufwandüberschüssen mit gleichbleibendem Steuerfuss von 95% der einfachen Kantonssteuer aus. Bei den Steuererträgen der natürlichen Personen rechnet der Gemeindevorstand ab 2024 mit einem Zuwachs von 1% und ab 2027 mit 1.5%. Bei den juristischen Personen rechnet der Gemeindevorstand ab 2024 mit einer leichten Abnahme von 0.25%, 2025 mit minus 0.2% und 2026 mit minus 0.175%. Das SECO erwartet eine deutliche Abschwächung der Konjunktur ab September 2023 von 3.0%. Die Baupreise sind um 4.9% gestiegen. Die Nettoinvestitionen betragen in den nächsten 5 Jahren durchschnittlich 6 Mio. Franken pro Jahr. Enthalten sind auch die Projekte, welche bei der Präsentation des Budgets 2023 aufgezählt wurden. Aber auch das Forum im Ried, die jährlichen Investitionen ins Strassennetz, das Feldwegkonzept, die Sanierung der Wurftaubenschiessanlage, die Schulanlage Rüti, die Erweiterung des Feuerwehrlokals und diverse Ersatzanschaffungen von Fahrzeugen sind in diesem Investitionsvolumen enthalten. Ab 2023 wirkt sich das Agglomerationsprogramm aus, welches die Gemeinde noch die nächsten 10 Jahre beschäftigen wird. Der Selbstfinanzierungsgrad sollte längerfristig bei 100% liegen. Durch das hohe Investitionsvolumen und die budgetierten Aufwandüberschüsse, welche direkten Einfluss auf diesen Wert haben, wird die Gemeinde dies bei weitem nicht erreichen. Das langfristige Fremdkapital musste in diesem Jahr um 1 Mio. Franken erhöht werden. Der aktuelle Saldo beträgt 43 Mio. Franken. Um kurzfristig einen Liquiditätsengpass zu überbrücken, hat der Gemeindevorstand zusätzlich 3 Mio. Franken aufgenommen. Der Gemeindevorstand ist sich bewusst, dass dieser Finanzplan kein rosiges Bild zeigt und wird im 2023 an einer Strategiesitzung nochmals über die Bücher gehen. Es geht dabei darum, gewisse Projekte zu priorisieren, wiederum andere später umzusetzen und auch über allfällige Streichungen zu diskutieren. Es geht der Gemeinde aktuell finanziell gut, doch soll auch die Verschuldung nicht ins Unermessliche steigen. Der Gemeindevorstand und die Verwaltung sind nach wie vor bestrebt, mit den Finanzen sparsam umzugehen. Im Jahre 2012 war die Gemeinde mit 44.5 Mio. Franken verschuldet. Bis in die Jahre 2018/2019 konnten die Schulden, dank guter Rechnungsergebnisse auf 38 Mio. Franken reduziert werden. Durch die hohe Investitionstätigkeit ist die Verschuldung auf 49 Mio. Franken (46 Mio. Franken langfristig / 3 Mio. Franken kurzfristig) angestiegen.

Der Gemeindevorstand beantragt der Versammlung, aufgrund des präsentierten Budgets und dem Finanzplan, den Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2023 bei 95% der einfachen Kantonssteuer zu belassen.

In der Diskussion erkundigt sich ein Teilnehmer, wie die Rechnung für das Jahr 2022 aussieht. Dies, nachdem ein Defizit von 0,5 Mio. Franken budgetiert wurde. Gemäss dem Gemeindevorstand können dazu noch keine Angaben gemacht werden.

Dem Antrag des Gemeindevorstands, den Gemeindesteuerfuss 2023 bei 95 % der einfachen Kantonssteuer zu belassen, wird mit einer Enthaltung zugestimmt.

**2022-15**  
**027.03.**

**Gemeindeversammlungen**  
Varia und Umfrage

Der Gemeindevorstand informiert über:

- Den Abschluss und die Inbetriebnahme des Generationenparks. Noch erstellt werden sollen ein Trinkbrunnen und eine Solarbeleuchtung. Aus der Versammlung wird die geringe Anzahl Parkplätze bemängelt.
- Die Neuanstellung des Jugendarbeiters.
- Den Abschluss und die Inbetriebnahme der Leichtathletikanlage in Landquart.
- Die Arbeiten an der Bahnhofstrasse Landquart sind abgeschlossen. Im Jahre 2023 wird noch der Feinbelag eingebaut sowie Markierungs- und Natursteinarbeiten vorgenommen.
- Den Stand der Arbeiten im Quartierplanverfahren „Dorfplatz Igis“ sowie die Arealpläne Obermühle und Mühlbach.
- Stand der Arbeiten im Verfahren Wiederinbetriebnahme Schiessanlage Eichrank.
- Die im Jahr 2023 vorgesehene, abschliessende Altlastensanierung der ehemaligen Schiessanlage in Mastrils.

Aus der Versammlung wird die Frage gestellt, ob die verkehrsberuhigenden Massnahmen (Pfosten), welche zu einem Unfall geführt haben, definitiv abgebaut werden. Gemäss Auskunft der Kantonspolizei müssen die Pfosten bestehen bleiben.

Um 21.50 Uhr schliesst der Gemeindepräsident die Versammlung.

**Gemeindevorstand Landquart**

Präsident:

Gemeindeschreiber:

S. Föhn

F. Niggli